

Produktname: NARF Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab14409**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300,ELISA 1:2000-1:20000

tnis

Molekulargewicht 51kDa

Antigen-Informationen

Genname	NARF
Alternative Namen	NARF; Nuclear prelamin A recognition factor; Iron-only hydrogenase-like protein 2; IOP2
Gen-ID	26502.0
SwissProt ID	Q9UHQ1
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem NARF, hergestellt. Aminosäurebereich: 262–311

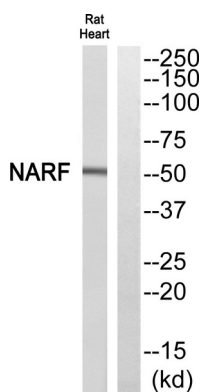
Hintergrund

Es wurde festgestellt, dass mehrere Proteine an ihrem Carboxyl-Terminus prenyliert und methyliert sind. Ursprünglich ging man davon aus, dass die Prenylierung lediglich für die Membranbindung wichtig ist. Inzwischen scheint sie jedoch auch eine Rolle bei Protein-Protein-Interaktionen zu spielen. Die einzigen bekannten, in Säugetierzellen prenylierten Kernproteine sind die Lamine vom Typ A und B. Prelamin A ist am Cysteinrest eines Carboxyl-terminalen CaaX-Motivs farnesyliert und carboxymethyliert. Dieser posttranslational modifizierte Cysteinrest wird bei der endoproteolytischen Prozessierung von Prelamin A zu reifem Lamin A abgespalten. Das von diesem Gen kodierte Protein bindet an die prenylierte Carboxyl-terminale Domäne von Prelamin A. Es könnte Bestandteil eines Prelamin-A-Endoprotease-Komplexes sein. Das kodierte Protein befindet sich im Zellkern, wo es teilweise mit der Kernlamina kolokalisiert. ItPTM: Wird nach DNA-Schädigung phosphoryliert, wahrscheinlich durch ATM oder ATR. Ähnlichkeit: Gehört zur NARF-Familie. Untereinheit: Interagiert mit LMNA und bindet an die farnesylierte C-terminale Domäne. Gewebespezifität: Ubiquitär. Wird vorwiegend in Skelettmuskulatur, Herz und Gehirn exprimiert.

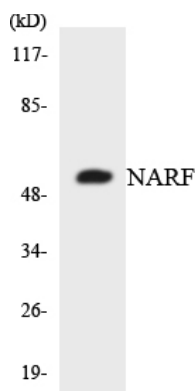
Forschungsbereich

Transkription; Domänenfamilien; Zinkfinger; Zellbiologie; Proteolyse/Ubiquitin; Proteasom/Ubiquitin; Ubiquitin-E3-Enzyme; RING-Finger-E3-Ligase; Epigenetik und nukleäre Signalübertragung; Zellzyklus; Ubiquitin-Ligasen

Bilddaten



Western-Blot-Analyse des NARF-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem NARF-Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate von 293-Zellen unter Verwendung des NARF-Antikörpers.